

WAS?

Luc Wolff. Temporäre Intervention im Raum
Atelier "Artist in Residence". Juli 2008
Stadthaus Lichtenberg

Ausgangssituation. Am 5. Juli 2008, anlässlich der "Langen Nacht der Bilder", sind die Arbeitsräume der beiden Stipendiaten Nayoungim & Gregory Maass 7 Stunden lang für die kunstinteressierte Öffentlichkeit zugänglich. Die beiden Künstler sind nicht zugegen. Sie haben für eine kurze Weile ihre Wohnung und ihren Arbeitsplatz verlassen. In dem ersten der beiden Arbeitsräume befinden sich zwei Tische, mehrere Stühle und ein Regal. An der rechten Wand neben dem Eingang steht eine kleine Küchenzeile. Im Nebenraum stehen an der Stirnwand zwei alte Sofas, die sich zu einem Bett zusammenfügen lassen, zwei Arbeitstische, vier Stühle und ein weiteres Regal. Diverse Baumaterialien, Farben und Werkzeuge, Skizzen und Notizen, Bücher, Kataloge, kleine Modelle in Gips und Ton, Fragmente ihrer Arbeiten, die gerade entstehen ... Alles haben sie so hinterlassen, wie es im Augenblick ihres Weggehens war. Auch Kleider, Schuhe und eine bunte Menge an kleinen Gegenständen des täglichen Bedarfs, vom Handfeger bis zum Kochtopf, vom Einkaufsbeutel bis zur Glühbirne befinden sich dort, wo sie nach dem letzten Gebrauch deponiert wurden. Dem Besucher bietet sich, sozusagen, das Bild einer realen, unverfälschten Alltagssituation in den Wohn- und Arbeitsräumen eines aktiven Künstlerpaares.

Vorhaben. Der Umstand, dass alle vorhandenen Gegenstände in den betreffenden Räumen ringsum an den Wänden stehen, bzw. sich dort stapeln, kommt dem Vorhaben entgegen. Der Freiraum in der Mitte der beiden Räume wird zunächst gefegt und gewischt. In einem nächsten Schritt wird großes Büttenpapier, Format 80x110, mit Dispersionsfarbe grundiert. Der gewählte Farbton - ein nur sehr schwach wahrnehmbares Grau-Blau - entspricht dem Farbton des Kunststoff-Bodenbelages, hat jedoch eine zu Weiß tendierende Helligkeit. In beiden Räumen wird anschließend die freie Bodenfläche im Zentrum mit je 4x4 Blättern ausgelegt. Die grundierten Blätter liegen Kante an Kante und bilden in ihrer Gesamtheit jeweils eine zusammenhängende rechteckige Fläche von ca. 14 qm, die somit an das umstehende Inventar der Künstler nahezu heranreicht. Beleuchtet wird die Situation von vier zweireihigen Neon-Lampen, die genau über den Randbereichen der Papierflächen hängen.

Artist in Residence ist eine Atelierwohnung in der obersten Etage des Stadthauses in der Türschmidtstraße 24, konzipiert für den interkulturellen künstlerischen Austausch und die Stärkung des Kulturstandortes Lichtenberg, insbesondere der Viktoriastadt. Zur Zeit arbeiten dort Nayoungim & Gregory Maass, ermöglicht durch ein Stipendium von Kunst-Stoffe Berlin.

Von 2006 bis Ende 2007 bot das Artist in Residence Programm jungen internationalen Künstlern die Möglichkeit, für ein halbes Jahr in Lichtenberg zu leben und zu arbeiten. Ins Leben gerufen und größtenteils finanziert wurde das Programm vom Arts Council England, North-East. Das Arts Council ist eine nationale Entwicklungsagentur zur Förderung der Künste in Großbritannien. Als unabhängige Organisation wurde das Arts Council England 1949 gegründet und finanziert sich durch staatliche Mittel und Lottogelder. Mit neun regionalen Einrichtungen will es Menschen an ihren Wohnorten mit Kunst und Kultur in Berührung bringen und fördert verschiedene zeitgenössische Kunstformen und junge Künstler in ganz Europa. Begleitet wurde das Artist in Residence Programm in Lichtenberg von Helen Adkins, Kunsthistorikerin und freie Kuratorin.

Das Arts Council hat 2007 das Projekt an die Waygood Galleries Newcastle/England abgegeben. Die Waygood Galleries in einem ehemaligen Kaufhaus beherbergen eine Anzahl von Ateliers und Galerien. Ziel ist es, Arbeitsplätze für Künstler zur Verfügung zu stellen und die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst zu ermöglichen.